

Wie sichern wir die geplante Steigerung der Erträge?

Vor dieser Frage steht jede Parteiorganisation in der Pflanzenproduktion. Der Fünfjahrplan sieht entsprechend den Beschlüssen des IX. Parteitages vor, die Pflanzenproduktion weiter vorrangig zu entwickeln, um feste Garantien für eine sich stetig verbessernde Versorgung unserer Bevölkerung mit pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen zu schaffen. So ist festgelegt, die Pflanzenproduktion von 39,7 Getreideeinheiten (1971-1975) auf 46 bis 48 Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche bis 1980 zu erhöhen. Das entspricht einer Steigerung von 20 Prozent. Das ist die bisher größte Steigerungsrates in einem Fünfjahrplanzeitraum. Dementsprechend sind im Durchschnitt der DDR die Hektarerträge bei Getreide auf 40 bis 41 dt, bei Kartoffeln auf 200 bis 225 dt und bei Zuckerrüben auf 350 bis 380 dt zu steigern (siehe Grafik Umschlagseite). Großes Gewicht für eine gute Ernährung hat die bedeutende Erhöhung der Gemüse- und Obstproduktion, wie sie der Plan vorsieht. Besondere Bedeutung erhält die Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1977; denn wir befinden uns bereits im zweiten Jahr des Fünfjahrplanes, bereits in diesem Jahr sind mindestens 44,6GE/ha zu erreichen. Das sind immerhin eine GE/ha mehr als 1974, als wir die bisher höchsten Erträge in unserer Republik erzielen konnten.

An diesen Zahlen wird sichtbar, welche gewaltigen Anforderungen der Fünfjahrplan an die Parteiarbeit in den LPG, VEG, kooperativen Abteilungen und anderen Betrieben der Pflanzenproduktion stellt.

Die politische Notwendigkeit verstehen, die Möglichkeiten der sozialistischen Produktionsverhältnisse erkennen, mit Verantwortungsbewußtsein und Initiative selbst den bestmöglichen Beitrag leisten, das ist der Geist, der jetzt in jedem

Die Intensivierungsfaktoren werden wirksam

Der politische Einfluß der Parteiorganisationen in der Pflanzenproduktion wird sich vor allem auf die qualitativen Fragen der Intensivierung konzentrieren.

61,3 Prozent der für die Landwirtschaft insgesamt zur Verfügung stehenden Investitionen werden in der Pflanzenproduktion eingesetzt. Überall geht es darum, diese Mittel mit höchster Effektivität zu verwenden, alle vorhandenen Fonds rationell zu nutzen, die Technik und die Anlagensorgfältig zu pflegen und instand zu halten. Solche qualitativen Anforderungen bestimmen die Grundrichtung der weiteren Intensivierung.

Die zunehmende Chemisierung erhält besonderes Gewicht, denn durch Düngung und Pflanzenschutz müssen mehr als die Hälfte des Ertragszuwachses realisiert werden. Von der Anwendung des Qualitäts-

Arbeitskollektiv erforderlich ist.

Von ihrer Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung gehen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG Pflanzenproduktion Grapzow und viele andere Kollektive in ihren Wettbewerbsprogrammen zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution aus. Vielfältige Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zu entwickeln, um Reserven in neuen Dimensionen für große Fortschritte in der Produktion zu erschließen, gehört zu den Hauptanforderungen an die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen.

Sicherungssysteme bei allen von den ACZ durchzuführenden Arbeiten hängt es in entscheidendem Maße ab, daß mit optimierter Düngung auf jedem Schlag in bester Qualität und mit rechtzeitiger Bekämpfung der Schaderreger und Unkräuter das Wachstum, der Ertrag die Qualität und die Verluste in der Pflanzenproduktion wirksam beeinflusst werden.

Die weitere komplexe Mechanisierung wird vorrangig auf die wichtigsten Arbeitsprozesse konzentriert. Dabei geht es um die Herausbildung der komplexen Maschinensysteme als ein Kernstück der industriemäßigen Pflanzenproduktion. Große Reserven liegen hier in der organisierten Nachnutzung bewährter Neuerer vor schlägt und neuer Prinziplösungen. Das betrifft zum Beispiel die Folienmietenlagerung bei Kartoffeln, Stützwandfreiläger für Getreide, die auf der „agra